

| Beratungsfolge                   | Sitzung am | Status     | Zuständigkeit |
|----------------------------------|------------|------------|---------------|
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 28.04.2026 | öffentlich | Kenntnisnahme |

## Vorstellung der CO<sub>2</sub>-Bilanz Landkreis Göppingen 2023

### I. Beschlussantrag

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### II. Sach- und Rechtslage, Begründung

#### 1. Hintergrund:

Der Stabsbereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung beim Umweltamt des Landratsamts hat für den Landkreis Göppingen eine endenergiebasierte Treibhausgasbilanz (im Folgenden THG-Bilanz) erstellt.

Die letzte Bilanz wurde für das Jahr 2019 im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzepts erhoben (BU 2023/108).

Nach vier Jahren dient die fortgeschriebene Bilanz nun dazu, den aktuellen Stand des Landkreises auf dem Zielpfad zur vom Kreistag beschlossenen Klimaneutralität des Landkreises bis 2040 zu bewerten.

#### 2. Berechnungsgrundlage und Datengüte:

Um eine Vergleichbarkeit mit der zuletzt erstellten Bilanz aus dem Jahr 2019 sicherzustellen, wurden identische Datensätze und Erhebungsstrukturen zugrunde gelegt. Die verwendeten Daten stammen aus verschiedenen Quellen, darunter die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA-BW), die regionalen Energieversorgungsunternehmen im Landkreis, die Kommunen im Landkreis sowie eigenständig erhobene Verbrauchsdaten der landkreiseigenen Liegenschaften. Die Datenverfügbarkeit und -qualität entsprachen nicht in allen Fällen dem Niveau der Bilanzierung von 2019. Während in einigen Verbrauchssektoren verbesserte Datengrundlagen vorlagen, waren in anderen Bereichen geringfügige Einschränkungen oder Unsicherheiten zu verzeichnen. Dies betrifft beispielsweise die angefragten Daten der Energieversorger (unterschiedlicher Detaillierungsgrad einzelner Sektoren). Daher können in einzelnen Sektoren geringfügige Abweichungen in den Ergebnissen auftreten.

### 3. Ergebnisse:

#### **Endenergieverbrauch nach Energieträgern [in MWh]**

| <b>Energieträger</b>                  | <b>2019</b>      | <b>2023</b>      | <b>Differenz</b> |
|---------------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Strom                                 | 996.852          | 916.981          | -8 %             |
| Heizöl                                | 762.891          | 500.671          | -34 %            |
| Erdgas                                | 1.665.318        | 1.083.796        | -35 %            |
| Fernwärme                             | 72.179           | 62.838           | -13 %            |
| Kohle                                 | 1.148            | 22.772           | + sehr stark     |
| Wärme aus erneuerbaren Energiequellen | 471.363          | 413.298          | -12 %            |
| Kraftstoffe                           | 1.950.106        | 1.732.142        | -11 %            |
| <b>Gesamt</b>                         | <b>5.919.857</b> | <b>4.732.498</b> | <b>-19,9 %</b>   |

Der Endenergieverbrauch ist insgesamt gesunken. Besonders deutlich ist der Rückgang bei den fossilen Energieträgern Heizöl und Erdgas, siehe Abbildung 1, Anhang 1. Gründe hierfür sind vermutlich Einsparmaßnahmen und Effizienzsteigerungen. Aber auch die Energiekrise 2022/23 und die damit einhergehenden Energiepreissteigerungen werden hier eine wichtige Rolle gespielt haben. Der Anstieg des Kohleverbrauchs fällt zwar prozentual stark aus, bleibt absolut jedoch weiterhin gering. 2023 liegt der Kohleanteil am Gesamt-Endenergieverbrauch bei rund 0,48 % (2019 ca. 0,02 %). Den deutlichen Anstieg des Kohleverbrauchs von 2019 bis 2023 begründet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft wie folgt:

*„Die enormen Schwankungen bei der Kohleverstromung resultieren aus der Gaskrise 2022. [...] Dadurch stieg insbesondere der Importbedarf aus Baden-Württemberg stark an, was ebenfalls zu einer erhöhten Kohleverstromung führte<sup>1</sup>“.*

Insgesamt deutet die Entwicklung auf eine deutliche Reduktion des Energieverbrauchs hin, wobei weiterhin erhebliche Potenziale für Effizienzsteigerungen und den Ausbau erneuerbarer Energien bestehen.

### 4. Gesamtentwicklung Treibhausgasemissionen 2023 (THG-Emissionen):

**Insgesamt wurden im Landkreis Göppingen im Jahr 2023 circa 1.468.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente ausgestoßen. Eine Aufteilung nach Sektoren ist in Abbildung 2 im Anhang dargestellt. Die THG-Emissionen sind fast exakt im gleichen Umfang gesunken wie der Endenergieverbrauch.**

---

<sup>1</sup> <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/presse-service/presse/pressemitteilung/pid/klimabilanz-2023-des-statistischen-landesamtes-baden-wuerttemberg>

THG-Emissionen nach Sektoren [in Tonnen]:

| <b>Sektor</b>            | <b>2019</b>      | <b>2023</b>      | <b>Differenz</b> |
|--------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Private Haushalte        | 483.290          | 455.258          | -5,8 %           |
| Gewerbe / Sonstiges      | 260.897          | 125.775          | -51,8 %          |
| Verarbeitendes Gewerbe   | 463.223          | 296.442          | -36,0 %          |
| Kommunale Liegenschaften | 4.402            | 3.111            | -29,3 %          |
| Verkehr                  | 613.549          | 587.590          | -4,2 %           |
| <b>Gesamt:</b>           | <b>1.825.361</b> | <b>1.468.176</b> | <b>-19,6 %</b>   |

Auffällig ist der Rückgang im Gewerbe- und Dienstleistungssektor sowie im verarbeitenden Gewerbe. Diese Entwicklung kann auf mehrere Faktoren zurückzuführen sein. Neben möglichen Effizienzsteigerungen und Maßnahmen zur Energieeinsparung spielen vermutlich auch externe Einflüsse eine Rolle, etwa die Energiekrise der Jahre 2022 und 2023, steigende Energiepreise und Produktionsrückgänge. Inwiefern diese Entwicklungen langfristig Bestand haben oder sich bei wirtschaftlicher Erholung wieder verändern, lässt sich auf Basis der aktuellen Daten nicht abschließend beurteilen. Im Vergleich hierzu sind die Emissionen im Verkehr sowie bei den privaten Haushalten nur leicht zurückgegangen und bleiben damit weiterhin bedeutende Emissionsquellen. Die THG-Emissionen der kreiseigenen Liegenschaften machen nur einen geringen Teil der Landkreisbilanz aus. Details hierzu sind der BU 2025/35 zu entnehmen. Die Aufteilung der THG-Emissionen nach Energieträgern zu den jeweiligen Sektoren zeigt Abbildung 3 im Anhang.

##### 5. Vergleich mit den Ergebnissen auf Landesebene:

Im Zeitraum 2019 bis 2023 sind die Treibhausgasemissionen in Baden-Württemberg um rund 15 Prozent gesunken<sup>2</sup>, insbesondere getrieben durch Rückgänge in der Energiewirtschaft und der Industrie. Im Landkreis Göppingen fiel der Rückgang mit 19,6 Prozent insgesamt stärker aus. Während die Emissionsminderungen im Land vor allem auf die Energiewirtschaft zurückzuführen sind, dominieren im Landkreis Rückgänge im Gewerbe und verarbeitenden Gewerbe. Der Verkehrssektor bleibt auf Landes- wie auf Landkreisebene ein zentraler Emissionsschwerpunkt mit nur geringen Veränderungen.

---

<sup>2</sup> <https://www.statistik-bw.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/klimabilanz-2024-treibhausgasemissionen-um-36-gesunken/>

Erzeugter Strom im Landkreis [in MWh]:

|                               | <b>2019</b>    | <b>2023</b>    | <b>Differenz</b> |
|-------------------------------|----------------|----------------|------------------|
| Windenergie                   | 178.866        | 120.716        | -33 %            |
| Wasserkraft                   | 16.359         | 10.124         | -38 %            |
| Photovoltaikanlagen           | 90.400         | 103.850        | +14 %            |
| Deponie-, Klär-,<br>Grubengas | Keine Daten    | 4              | -                |
| Biomasse                      | Keine Daten    | 42.591         | -                |
| Kraftwärmekopplung            | 88.718         | 112.907        | 27,27 %          |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>374.343</b> | <b>390.191</b> | <b>4,23 %</b>    |

Die gesunkene Stromproduktion aus Wind- und Wasserkraft fällt im Jahr 2023 auf. Die Werte zeigen die **tatsächlich erzeugte Strommenge**, die stark von natürlichen Bedingungen wie Windstärke und Niederschlag abhängt. In windärmeren oder trockeneren Jahren kann die Produktion deshalb deutlich sinken, selbst wenn neue Anlagen installiert wurden. Zudem könnte hier die Datengüte ebenfalls eine Rolle spielen. Der Anstieg der Energieerzeugung über Photovoltaik, Biomasse oder Kraftwärmekopplung ist hingegen ein klimabilanziell und wirtschaftlich positiver Trend, da dies eine Steigerung der lokalen Wertschöpfung bedeutet. Langfristig hilft dies im Gesamtmix die schwankende Produktion durch Windenergie oder Wasserkraft auszugleichen. Abbildung 4 zeigt, dass im Jahr 2023 insgesamt 42,6 Prozent des lokalen Stromverbrauchs durch erneuerbare Energien gedeckt werden konnte. Der Anteil der jeweiligen Energieträger ist in Abbildung 5 dargestellt.

## 6. Fazit:

Die aktualisierte THG-Bilanz für das Jahr 2023 zeigt eine insgesamt positive Entwicklung der Treibhausgasemissionen im Landkreis Göppingen, mit einer Reduktion des Fußabdruckes von circa sieben auf knapp 5,6 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Einwohner.

Um die Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen, sind aber weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz und für den Ausbau Erneuerbarer Energien erforderlich. Dies zeigt ebenfalls der Zielpfad, dargestellt in Abbildung 6.

Es gilt außerdem, die erreichten Fortschritte zu sichern und langfristig zu verstetigen.

Eine regelmäßige Fortschreibung der Bilanz ist notwendig, um die Entwicklung der Emissionen über einen längeren Zeitraum verlässlich bewerten zu können. Einzelne Jahreswerte werden durch äußere Faktoren und politische Ereignisse beeinflusst. Erst eine längerfristige Betrachtung ermöglicht daher belastbare Aussagen über tatsächliche Trends und Entwicklungen

## III. Handlungsalternative

Die THG-Bilanz ist ein wichtiges Instrument, um Entwicklungen transparent zu machen und Fortschritte zu überprüfen. Sie bildet eine wesentliche Grundlage für die weitere Umsetzung und Fortschreibung von Klimaschutzmaßnahmen im

Landkreis Göppingen. Der Verzicht auf eine solche regelmäßige Bilanz würde das Erkennen langfristiger Trends und die Vergleichbarkeit mit vergangenen Zeiträumen erschweren und die Faktenbasis auf dem Weg zur Klimaneutralität verringern.

#### IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Die THG-Bilanz wurde in der Vergangenheit von externen Dienstleistern erstellt. Um Kosten zu sparen, wurde die Bilanz dieses Mal vom Stabsbereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung erarbeitet. Lediglich zur Wahrung der Vergleichbarkeit mit der vorigen Bilanz wurde ein Dienstleistungsauftrag in Höhe von knapp 1.500 Euro beansprucht.

#### V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

| Zukunfts- und Verwaltungsleitbild              | Übereinstimmung/Konflikt                       |                          |                          |                          |                          |
|--|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|  | 1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung |                          |                          |                          |                          |
|  | 1  | 2                        | 3                        | 4                        | 5                        |
| Zukunft der Klimasituation                     | <input checked="" type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Klimaneutrale Verwaltung bis 2040              | <input checked="" type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erstellung Klimaanpassungskonzepte             | <input checked="" type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt | <input type="checkbox"/>                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

gez.  
Markus Möller  
Landrat